

<https://blog.de.erste-am.com/weltwirtschaftsforum-im-zeichen-des-klimaschutzes/>

Weltwirtschaftsforum im Zeichen des Klimaschutzes

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) APA-picturedesk

ERSTE
Asset Management

IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**
a unit of **APA**

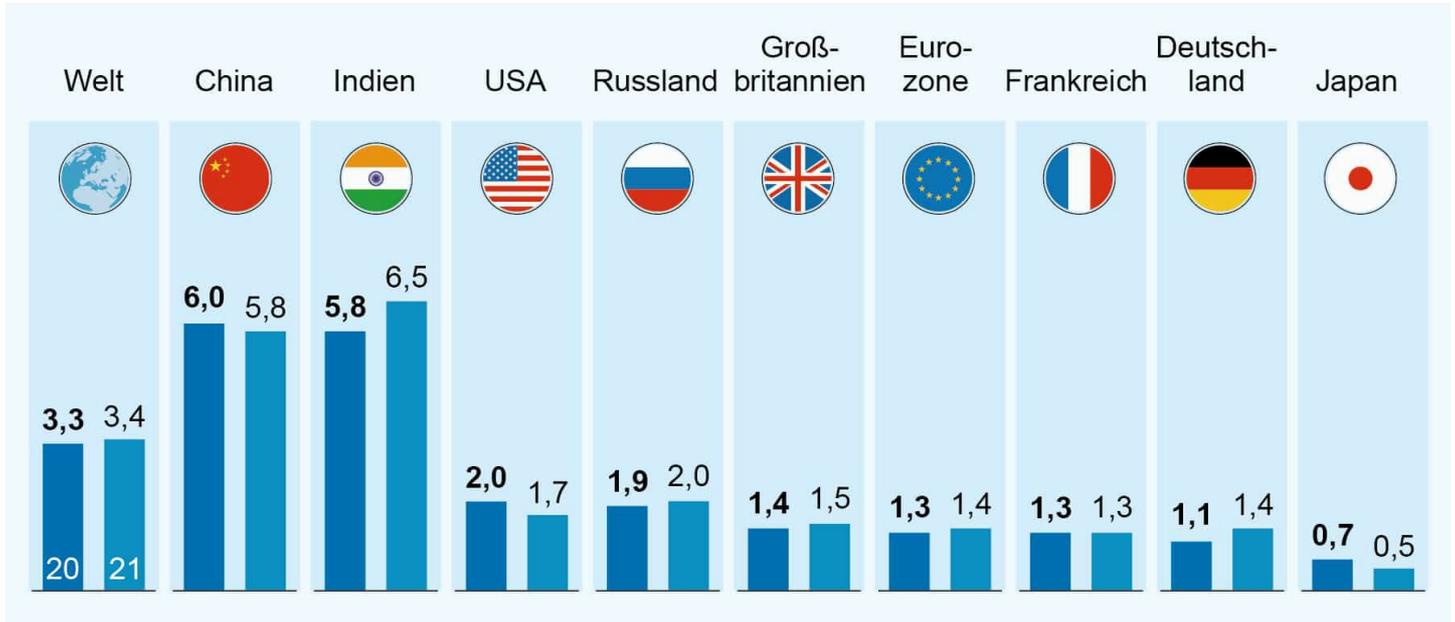
Beim traditionellen [Weltwirtschaftsforum \(WEF\)](#) von 21. Bis 24. Jänner im Schweizer Skiort Davos bekam zwar der Klimaschutz die meiste Aufmerksamkeit. Aber die etwa 3.000 hochrangigen Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft diskutierten auch andere brennende Themen wie Handelskonflikte und ein faireres Steuersystem. Zu Beginn des Treffens präsentierte [der Internationale Währungsfonds \(IWF\)](#) seine neuen Prognosen für die Weltwirtschaft.

IWF erwartet wieder mehr Wachstum

Dem IWF zufolge gewinnt das globale Wachstum im laufenden Jahr leicht an Tempo. Nach Einschätzung der Währungsfonds-Experten dürfte die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3 Prozent wachsen, während das Wachstum für das vergangene Jahr auf 2,9 Prozent beziffert wird. Allerdings wurden die Erwartungen gegenüber der Prognose vom Oktober 2019 leicht gesenkt. Damals hatte der IWF für 2020 ein Wachstum von 3,4 Prozent erwartet. Für 2021 revidierte der Währungsfonds die Prognose auf 3,4 Prozent, nach zuvor 3,6 Prozent. Die leicht gesenkten Schätzungen seien vor allem der schwächeren Entwicklung in Indien geschuldet. Das große Schwellenland leidet derzeit unter heftigen politischen Unruhen. Aber auch neue Spannungen im Handel zwischen den USA und der Europäischen Union stellen für die IWF-Chefökonomin Gita Gopinath ein Risiko dar.

Weltwirtschaftsausblick des IWF

Veränderung BIP real zum jeweiligen Vorjahr, in Prozent



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: APA/IWF

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Klimaschutz über Greta vs. Trump hinaus

Vor diesem Hintergrund ließ die EU-Kommissionpräsidentin Ursula von der Leyen mit Aussagen in Davos aufhorchen, wonach die EU-Kommission nicht vor Zöllen und anderen Importschranken zurückschrecken werde, sollten internationale Handelspartner weniger klimafreundlich produzieren als europäische Unternehmen.

Darüber hinaus nutzten Manager großer Finanzkonzerne das WEF, um die wirtschaftliche Bedeutung klimaschonender Geschäftsmodelle zu betonen. So sprach sich etwa der CEO der [Bank of America](#) für „nachhaltige Geschäftsmodelle, die langfristige Gesellschaftsziele adressieren“ aus. Der Vermögensverwalter [Blackrock](#) kündigte an, grünen Investments Vorrang geben zu wollen: „Wir müssen festhalten, dass Klimarisiken auch Investitionsrisiken sind“, sagte Vizechef Philipp Hildebrand. Investmentberater von Mercer berichteten bereits von einem „Druck“, nachhaltige Investments anzubieten. Der Chef des größten Versicherungskonzerns Europas, Allianz, forderte wiederum eine Diskussion über geeignete Maßnahmen zum Kohleausstieg. Insgesamt entstand der Eindruck, die Konzerne versuchen, den nötigen Einschnitten etwas Positives abzugewinnen: „Nachhaltigkeit ist eine unserer größten Geschäftsmöglichkeiten, weil es darum geht, wie man die physische Welt auf lange Zeit werterhaltend betreibt“, fasste Accenture-Deutschland-Chef Frank Riemensperger zusammen.

OECD hofft auf Steuerreformen noch 2020

Abseits von Klimafragen wurde der Verbesserungsbedarf des globalen Steuersystems thematisiert. Bis spätestens Juli hofft die Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), sich auf konkrete Zahlen einigen zu können, so dass das zweite Halbjahr für die Umsetzung neuer Steuerregelungen genutzt werden kann. Unter dem Dach der [OECD](#) arbeiten die Staaten an einer globalen Mindeststeuer für Konzerne sowie einer neuen Form der Besteuerung von Internetfirmen.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications